

Forschungsprojekt „Integration von Migrantinnen und Migranten in und durch den Sport“

Empirische Untersuchung sportbezogener Integration in Nordrhein-Westfalen



Projektleitung

Prof. Dr. Christa Kleindienst-Cachay
Prof. Dr. Klaus Cachay

MitarbeiterIn

Dr. Steffen Bahlke
Dr. Hilke Teubert

Laufzeit

Juli 2007 – Dezember
2009

Forschungsdesign

Regionalstudie in zwei Städten Nordrhein-Westfalens

Bielefeld

Duisburg

1. Quantitative Erhebung

Flächendeckende Totalerhebung in einer zweistufigen Fragebogenuntersuchung in...

- ... Sportvereinen
- ... Schulen (im außerunterrichtlichen Sport)
- ... Einrichtungen der offenen Jugendarbeit
- ... Kommerziell geführten Sportschulen
- ... Kommerziell geführten Fitnessstudios
- ... Betriebssportvereinen

1362 Fragebögen

Forschungsdesign

2. Qualitative Untersuchung

Fallstudie in vier Sportvereinen („Best-practice-Modelle“) per Interviews mit...

... Vereinsfunktionären

... Trainern/innen bzw. Übungsleitern/innen

... Vereinsmitgliedern mit MH

Expertengespräche mit Vertretern/innen...

... des jeweiligen Stadtsportbundes

... der Sportjugend

... der Kommune

Dokumentenanalysen...

Vereinsatzungen, -programme, -zeitungen

Sitzungsprotokolle

Internethomepages der Vereine

Zeitungsberichte etc.

Zentrale Forschungsfragen

1. Frage: In welchem Maße werden **Migrantinnen und Migranten** in den Sport **inkludiert**?

2. Frage: Folgt der Inklusion eine **Integration in den Sport, d.h. in soziale Netzwerke** ?

Und:

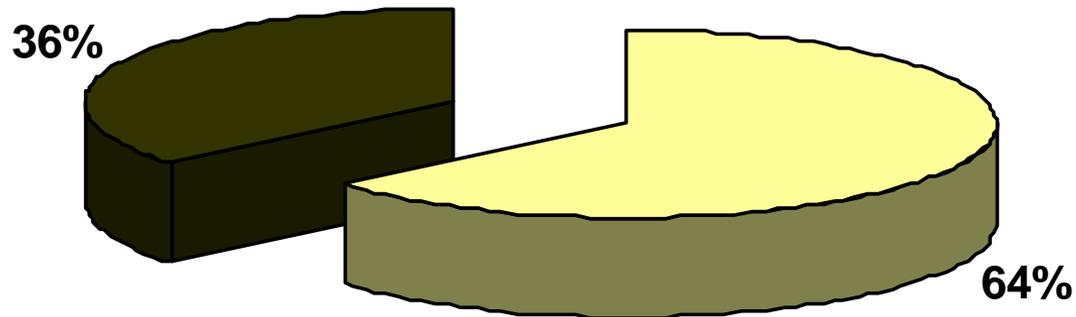
Werden über die Integration in den Sport Prozesse der **Integration in die Gesellschaft begünstigt**?

3. Frage: Wie gehen **Sportorganisationen** mit der **Thematik „Integration“** um?

1. Ergebnisse zur ersten Forschungsfrage: Inklusion

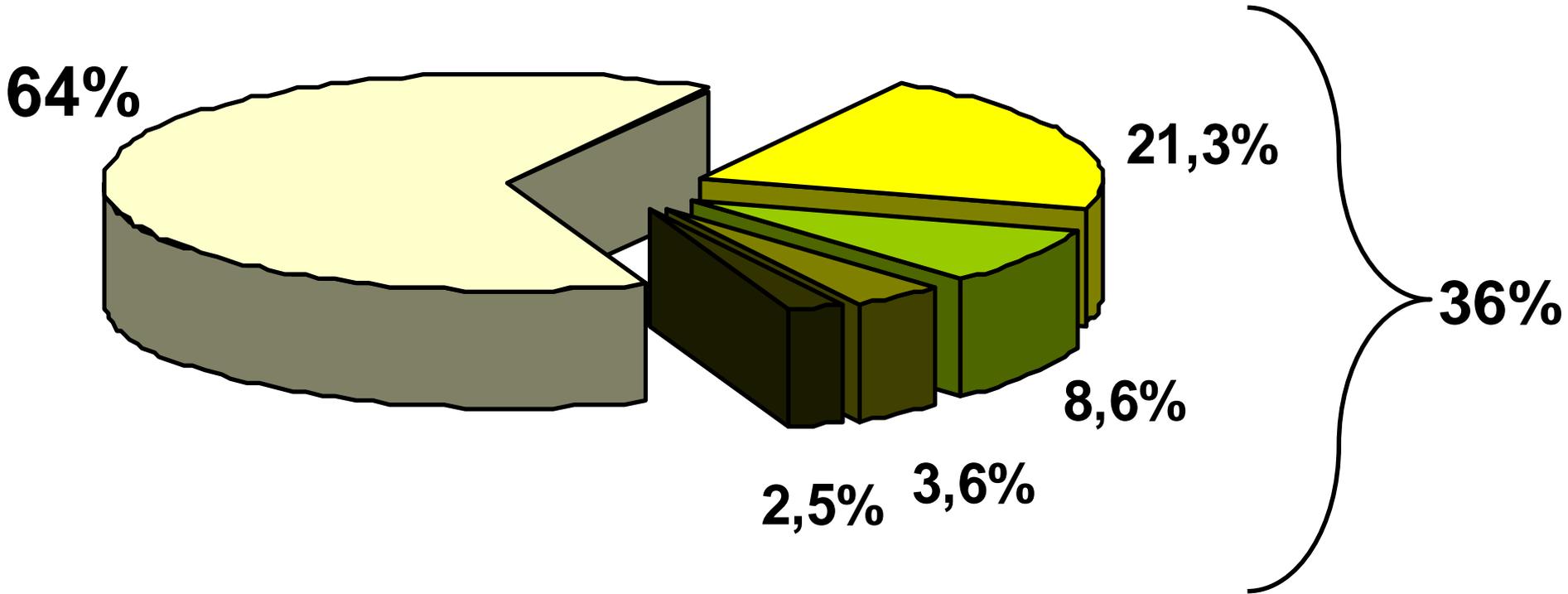
1.1 Beteiligung von Migrantinnen und Migranten am Vereinssport

Wieviele Vereine haben überhaupt Mitglieder mit Migrationshintergrund (n = 413)?



□ < 10 % Mitglieder mit Mhg. ■ > 10 % Mitglieder mit Mhg.

1.1 Wie verteilen sich die prozentualen Anteile der Mitglieder mit Mhg. auf die Vereine (N= 413)?



- 0 bis 10 % Mitglieder mit Mhg.
- 26 bis 50 % Mitglieder mit Mhg.
- 76 bis 100 % Mitglieder mit Mhg.

- 10 bis 25 % Mitglieder mit Mhg.
- 51 bis 75 % Mitglieder mit Mhg.

1.2 Organisationsgrad der Migrantenbevölkerung im Sportverein im Vergleich mit dem aller Einwohner

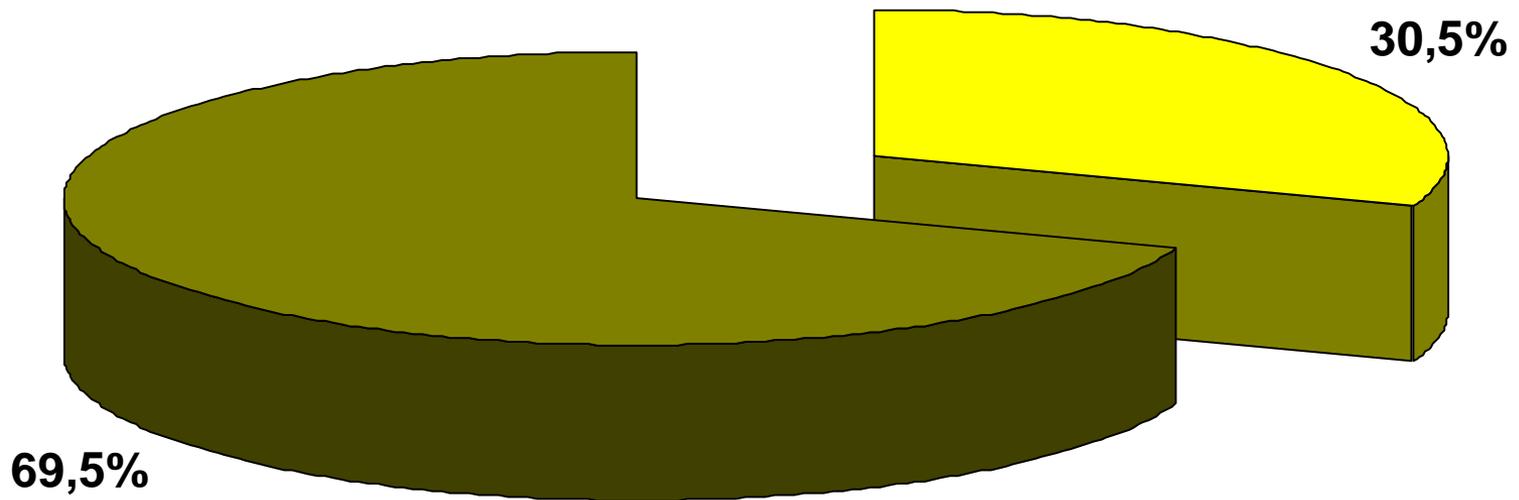
	Organisationsgrad der Migrantinnen und Migranten in %	Organisationsgrad aller Einwohner in %
Bielefeld und Duisburg	14,1	22,3
NRW (nach Breuer 2009)	16,3	28,3

1.3 Inklusion von Migrantinnen und Migranten in Sportvereine nach folgenden Merkmalen:

- **Geschlecht**
- **Alter**
- **bevorzugte Sportform**
- **Sportartpräferenz**

Merkmal: Geschlecht

Vergleich: Anteile von weiblichen und männlichen Sporttreibenden



■ Mädchen bzw. Frauen ■ Jungen bzw. Männer

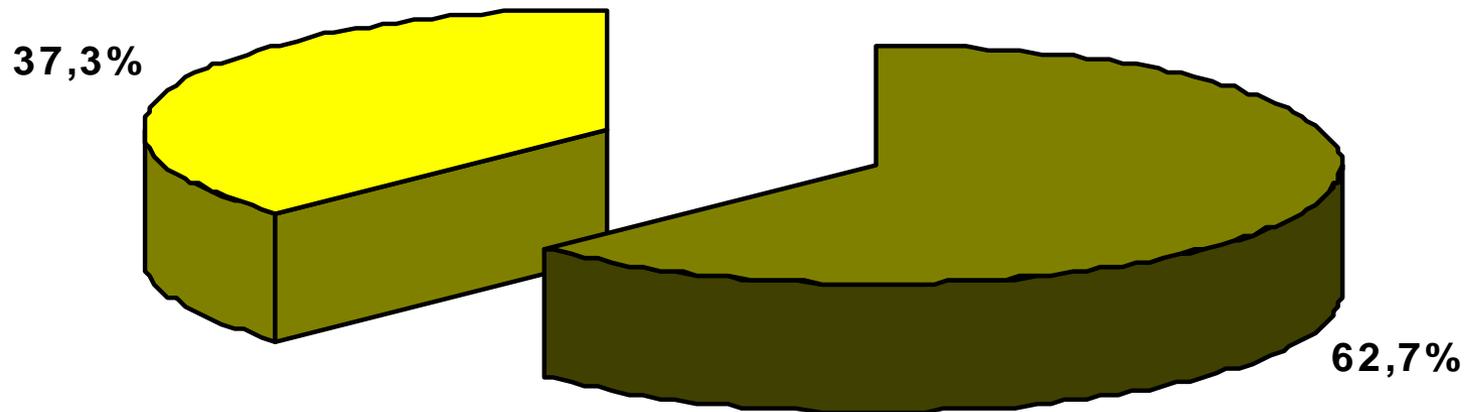
Merkmal: Alter

Migranten und Migrantinnen nach Alter im Verein im Vergleich mit allen Sporttreibenden im Verein

	Anteile Mitgl. mit Mhg. in Duisburg und Bielefeld	Anteile aller Sporttreibenden im Durchschnitt in Deutschland
Kinder und Jugendliche (bis 17 Jahren)	58,1 %	32,5 %
Erwachsene (18 bis 59 Jahre)	38,4 %	53,1 %
Senioren (ab 60 Jahre)	3,5 %	14,4 %

Bevorzugte Sportform der Mitgl. mit Mhg. Wettkampfsport versus nicht Wettkampfsport

Wettkampfsport oder Freizeit- und Gesundheitssport?



■ Wettkampfsport ■ Freizeit- und Gesundheitssport

Bevorzugte Sportarten in Sportvereinen

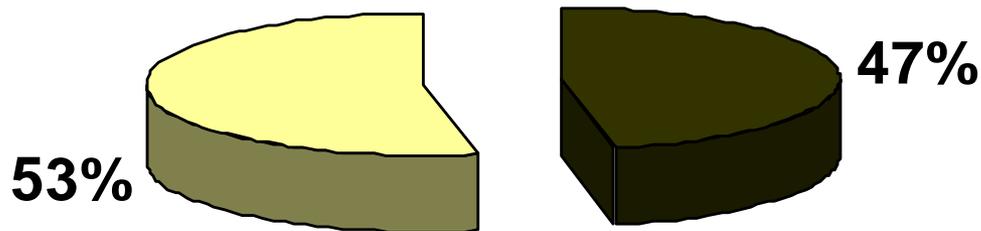
„Welche Sportart wird in Ihrem Verein am häufigsten von Migr. und Migrantinnen betrieben?“

	Häufigkeit der Nennungen nach Vereinen [%]
Fußball	57%
Kampfsportarten	14%
Turnen	10,%
Schwimmen	9%
Tischtennis	3%
Handball	3%
Tanz	2%
Rehasport	2%

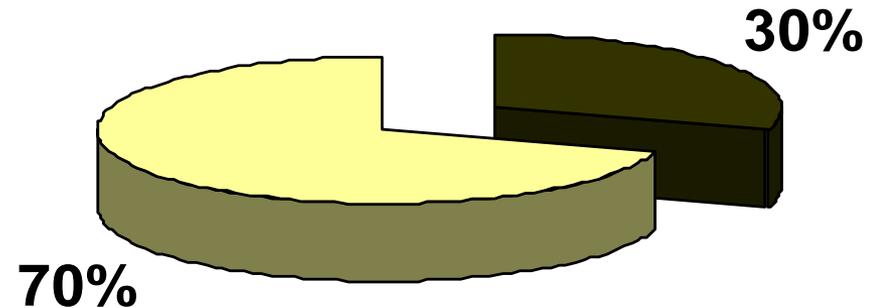
1.4 Inklusion von Migr./Migrantinnen in Funktionsrollen

Achtung: nur SV mit > 10 % Mitgliedern mit Mhg.

Funktionsrollen (allgemein)



Funktionsrollen (verwaltungsbezogen)



■ Ja ■ Nein

Inklusion von Migr./Migrantinnen in sportbezogene Funktionsrollen nach Geschlecht

(Achtung: nur SV >10 % Mhg)

Rolle	Personen mit Mhg.	
	männlich	weiblich
Trainer (lizenziert)	21 %	14 %
Übungsleiter (lizenziert)	14 %	8 %
Schieds- und Kampfrichter	20 %	12 %

1.5 Vergleich der Sportvereine mit anderen Organisationen

- **mit Fitness- und Gesundheitsstudios/
kommerziellen Sportschulen:**
 - die Nutzerinnen und Nutzer mit Mhg. sind gleichmäßiger auf die Organisationen verteilt
 - Anteile von Männern und Frauen nahezu ausgewogen
 - mehr Personal mit Mhg.
- **mit „ethnischen“ Sportvereinen:**
 - kaum Kinder- und Jugendliche
 - kaum Mädchen und Frauen
 - Sportartangebot: fast ausschließlich Fußball
 - nur etwa 6,5 % aller Sporttreibenden mit Mhg. sind in „ethn.“ SV

2. Ergebnisse zur zweiten Forschungsfrage: Integration in und durch den Sport



Zwei Fragestellungen:

- Erfolgt eine **Integration in soziale Netzwerke** im Sportverein?
- Werden durch die Integration in den Sport Prozesse der **Integration in die Gesellschaft begünstigt?**

2.1 Integration in den Sport

Erfolgt eine Integration in soziale Netzwerke im Sportverein?

Ja, die Interviews zeigen...

- es gibt informelle und formelle Kommunikationsanlässe
- es entstehen kommunikative Netzwerke
- breites Spektrum an Themen
- wechselseitiges Kennenlernen, Abbau sozialer Distanz
- Entstehung von Freundschaften

Wichtig: kein Automatismus!

2.2 Integration durch Sport

Erfolgt eine Integration in die Gesellschaft?

Die integrativen Wirkungen in die Gesellschaft lassen sich an Hand folgender Teilbereiche beschreiben:

- Systemintegration
- Sozialintegration
- Kulturelle Integration
- Identifikatorische Integration
- Politische Integration



Dimensionen der Systemintegration

- Verbesserung **sprachlicher** Kompetenzen
- Unterstützung der **Bildungskarriere**
- Unterstützung der **Eingliederung** in den **Arbeitsmarkt**

Dimensionen der Sozialintegration

- Erfahrung **sozialer Unterstützung**
- Erfahrung gegenseitiger **Wertschätzung und Anerkennung**
- **Abbau von sozialer Distanz**
- Aufbau eines „**Wir- Gefühls**“

Dimensionen kultureller Integration

- Entdeckung von Gemeinsamkeiten in alltagskulturellen Praxen – „**Entdramatisierung**“ der Differenz
- Wissensaustausch über und **Auseinandersetzung** mit **kulturellen Differenzen und Praktiken**
- Erhöhung der **Toleranz** und der **wechselseitigen Akzeptanz** verschiedener kulturellen Praktiken



Dimensionen identifikatorischer Integration

- **Identifikation** mit dem Leben „hier“
- „Zwei Wurzeln der Identität“
- **Lebensmittelpunkt ist Deutschland**



Dimensionen politischer Integration

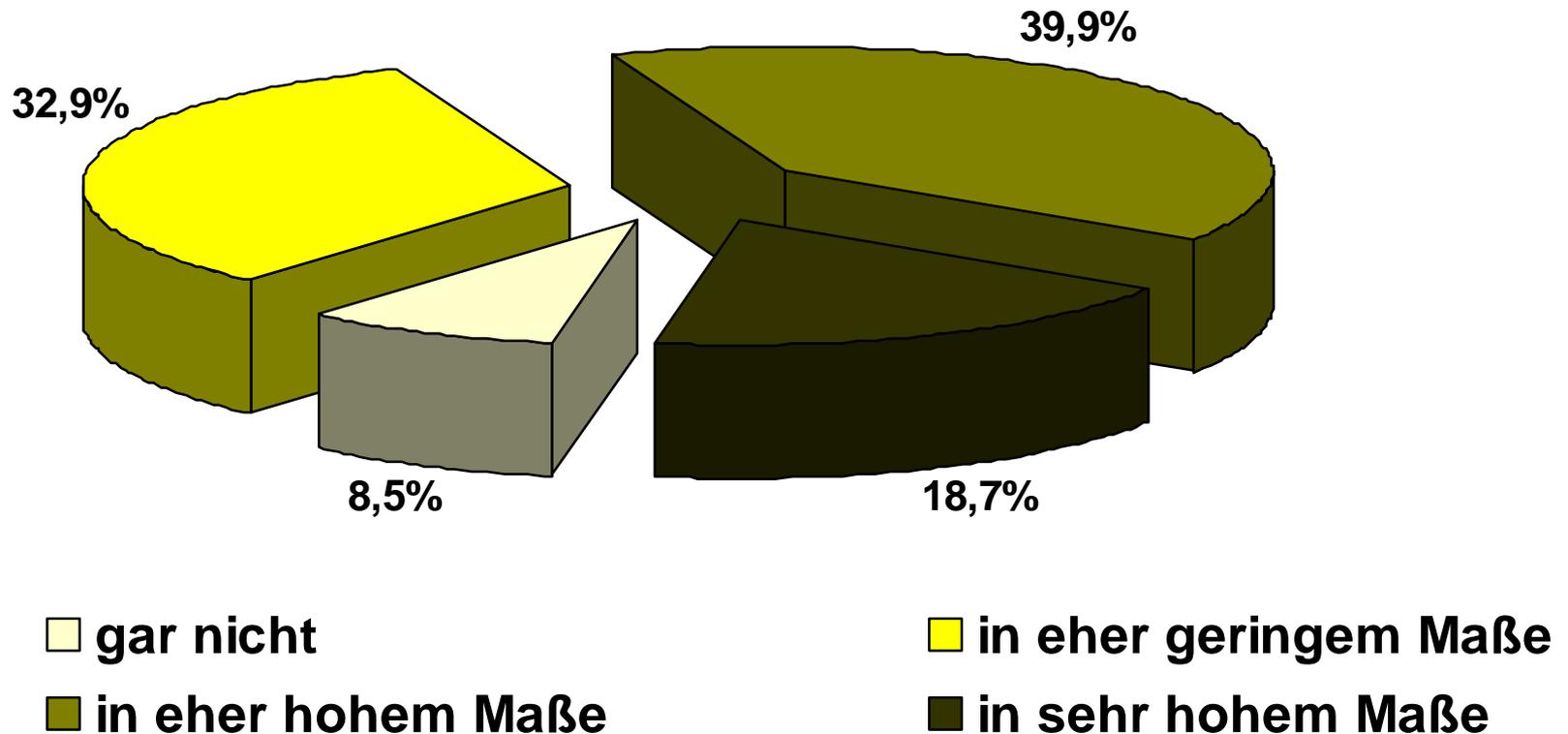
- **Teilhabe an Vereins- und Verbandsdemokratie**
- **Übernahme von Ämtern und Aufgaben**

dadurch...

- ▶ weitere **Kontakte**, z. B. zu kommunalen Einrichtungen und zur Verbandsorganisation
- ▶ **Erwerb von Wissen**
- ▶ Verbesserung der **sozialen und kommunikativen Kompetenzen**

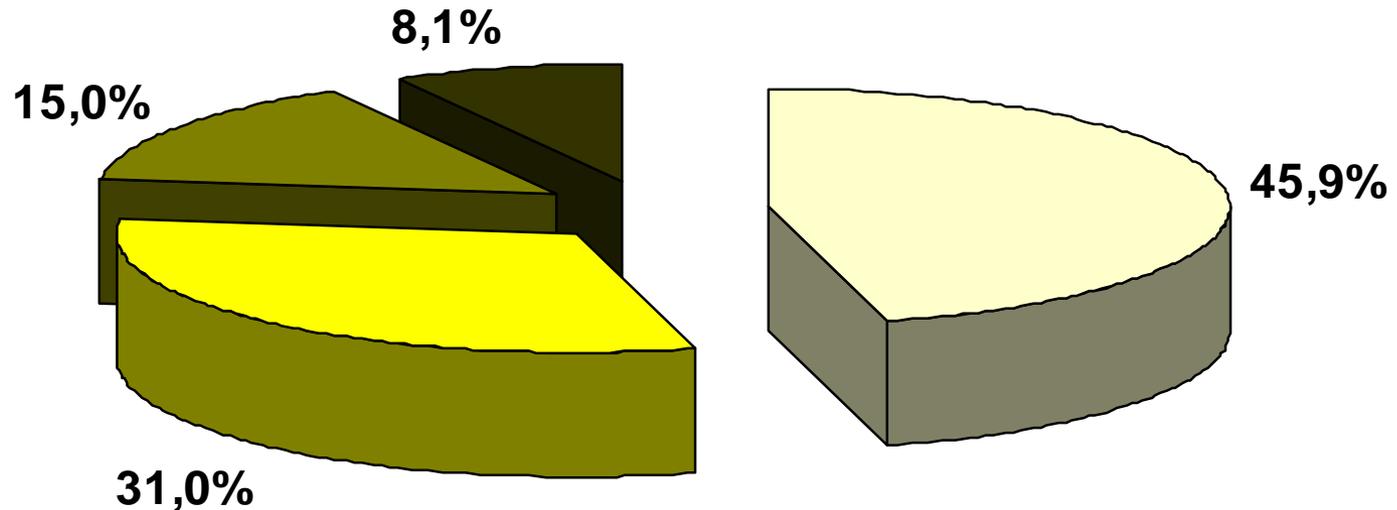
3. Ergebnisse zur dritten Forschungsfrage: Umgang der Sportvereine mit Integration (n=413)

In welchem Maße stimmen die „deutschen“ Vereine der Frage „Ist Integration eine zentrale Aufgabe der Sportvereine?“ zu?



Befassung der Vereine mit Fragen der Integration

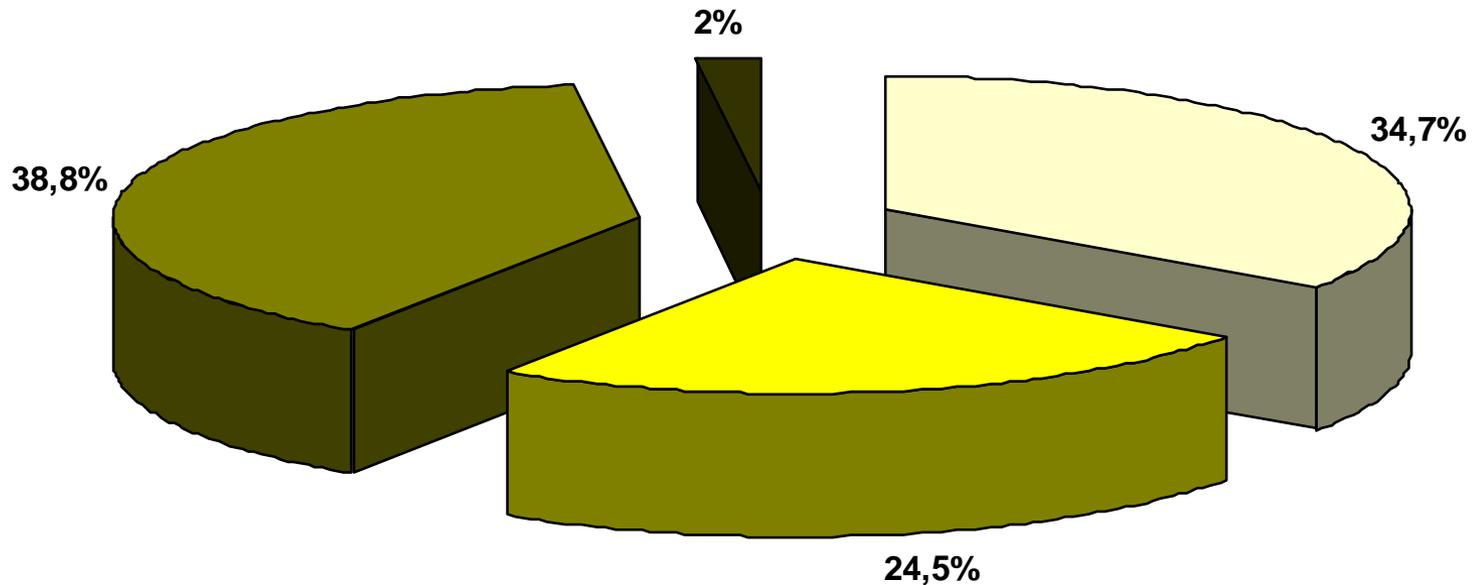
In welchem Maße befasst sich Ihr Verein derzeit mit der Frage, wie man die Integration von Personen mit Mhg. in den Sport fördern kann?



noch gar nicht
 in mittlerem Maße

in geringem Maße
 in hohem Maße

Wie „gut“ fühlen sich Sportvereine in „Sachen Integration“ beraten?



□ gar nicht beraten und unterstützt

■ eher gut beraten und unterstützt

■ eher schlecht beraten und unterstützt

■ sehr gut beraten und unterstützt

4. Empfehlungen

- **Umstellung des Diskurses von „Moral“ auf „Funktion“!**
- **Interkulturelle Öffnung der Sportorganisationen!**

Interkulturelle Öffnung der Organisation bedeutet...

... Organisationsentwicklung, d.h.:

- Leitbilddiskussion
- Suche nach den „Barrieren“
- Beteiligung der Migr. am Prozess der Organisationsentwicklung
- Einstellung von mehr Personal mit Mhg.
- Fortbildungen in interkultureller Kompetenz
- Anreize schaffen für Vereine und Verbände, die eine solche interkulturelle Öffnung betreiben
- Beratung der Verbände und Vereine von außen
- Evaluierung des gesamten Prozesses

Universität Bielefeld

**Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen**



Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft – Abteilung Sportwissenschaft

A photograph of two young boys smiling. The boy on the left has dark skin and curly hair. The boy on the right has light skin and spiky blonde hair. They are standing in front of a soccer goal net. The background is a clear blue sky.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**